

BASILIKATA



2019 ist Matera die Europäische Kulturhauptstadt.

Ein großes, internationales Ereignis, das die Scheinwerfer auf eine Region lenkt, die in den Medien bisher wenig Beachtung fand. Wir freuen uns und sind sicher, dass jeder, der hier einige Tage verbringen kann, von den Schönheiten, malerischen Szenarien (wir meinen nicht nur die Sassi... es gibt noch viel mehr zu sehen und zu besichtigen), der herrlich mediterranen Küche und schließlich den Weinen begeistert sein wird. Vielleicht hat gerade das der Lucania gefehlt, ein wenig Raum in den Medien, um den Prozess der Weiterentwicklung und Erneuerung ihrer Weinkultur zu beschleunigen, der vor Jahren eingeleitet wurde, aber nicht so richtig vorankam. Nur die Liste der Preisträger - vier - anzusehen, ist gewiss kein Grund zum Jubeln... Einer weniger als im Vorjahr... Die Superlative kommen jedenfalls von der unzählbaren Elena Fucci mit ihrer Weinboutique, von Paternoster, der pünktlich seine Klassiker auch nach dem Eintritt in eine größere Gruppe abliefern, Cantine de Notaio, die uns mit dem Repertoire eine moderne, genussvolle Interpretation des großen regionalen Roten liefert, des Aglianico del Vulture, und nicht zuletzt Terre degli Svevi mit einem ungemein eleganten Re Manfredi auf der Höhe seiner besten Jahrgänge. Mehr zählt, dass nicht weniger als 18 Weine unsere Endrunden erreicht haben, zwei davon aus der Provinz Matera, die ein wenig die fast vollständige Vorherrschaft der Winzer des Vulture untergraben. Aber trotz dieser kleinen, hochwertigen Kompanie ist in der Region nicht alles eitel Wonne. Die Zahl der Betriebe ist groß, aber sie müssten investieren, in Ausstattung, professionelle Kompetenz, in die Pflege der Weinberge... Alle diese Maßnahmen sind teuer, die man sich angesichts der relativ niedrigen Preise (begünstigt auch durch Genossenschaften und einige große Produzenten), die Weine der Lucania am Markt erzielen können, nicht leisten kann. Die klassische Katze, die sich in den Schwanz beißt. Den Preis zahlen die kleinen und mittleren Kellereien, die nicht die Stärke haben, sich organisiert am Markt zu präsentieren. Wirklich schade, weil Vulture, aber auch der Bezirk Matera, Grotтино di Rocanova und Terre dell'Alta Val d'Agri beste Voraussetzungen für den Weinbau haben und sich andere Ergebnisse verdienen würden. Wir hoffen nun, dass internationale Aufmerksamkeit und die Institutionen der Region helfen, endlich Fahrt aufzunehmen. Am qualitativen Potenzial fehlt es gewiss nicht.